

Die *ars viva* 2027-Preisträger:innen sind: Hemansingh Lutchmun | Yoor Park | Luciano Pecoits

Berlin, 2. März 2026. Die *ars viva*-Preisträger:innen 2027 stehen fest: Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft vergibt die renommierte Auszeichnung für junge Künstler:innen im Bereich Bildende Kunst in diesem Jahr an Hemansingh Lutchmun (*1995), Yoor Park (*1991) und Luciano Pecoits (*1999).

Seit 1953 vergibt der Kulturkreis jährlich den *ars viva*-Preis für Bildende Kunst an herausragende junge, in Deutschland lebende Künstler:innen unter 35 Jahren. Seither wurden über 350 Künstler:innen ausgezeichnet, darunter Rosemarie Trockel, Candida Höfer, Wolfgang Tillmans, Omer Fast, Cemile Sahin und Sung Tieu.

Im Fokus der Jury stehen künstlerische Positionen, die eine eigenständige Formsprache und ein Bewusstsein für gegenwärtige Fragestellungen in Bezug zur (Kultur-)Geschichte erkennen lassen. Aus insgesamt 54 Nominierungen wurde eine Shortlist von 13 Künstler:innen gewählt, die ihre Arbeiten der Jury präsentierten. **Nach intensiven Diskussionen setzten sich Hemansingh Lutchmun, Yoor Park und Luciano Pecoits mit ihrem künstlerischen Werk durch.**

Die Preisträger:innen auf einen Blick:

Hemansingh Lutchmun (*1995) lebt und arbeitet in Frankfurt am Main und Goodlands, Mauritius. In Film, Skulptur und Installation untersucht er die fortwirkenden Strukturen kolonialer Geschichte und deren Einfluss auf gegenwärtige Vorstellungen von Identität, Spiritualität und Zugehörigkeit. Lutchmun studierte an der Städelschule in Frankfurt am Main. Er erhielt mehrere Auszeichnungen und Stipendien, darunter den Albig Foundation Photography Prize (2024), das Deutschlandstipendium (2021) sowie den DAAD-Preis (2019). Seine Arbeiten wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt, u. a. im Kunstverein Freiburg, der Biennale für Freiburg, bei Neue Alte Brücke in Frankfurt am Main, im Goethe-Institut Irland sowie im 1822-Forum der Frankfurter Sparkasse.

Jurybegründung: *Hemansingh Lutchmun beschäftigt sich in seiner Arbeit mit den Nachwirkungen kolonialer Geschichte und deren Einschreibung in Landschaft, Sprache und soziale Strukturen. Ausgehend von persönlichen Gesprächen und historischen Bezügen untersucht er Fragen von Sichtbarkeit, Zugehörigkeit und Repräsentation. Seine Videoarbeiten verbinden individuelle Erzählungen mit größeren politischen Zusammenhängen und zeigen, wie Klassenverhältnisse, rassifizierte Hierarchien und Arbeitsrealitäten bis in die Gegenwart fortwirken.*

Yoor Park (*1991) lebt und arbeitet in Düsseldorf und Seoul. Ihre Arbeiten verbinden Audio, Skulptur, Video und Installation zu präzise komponierten Raumsituationen. Park studierte an der Kunstakademie Düsseldorf und an der Kunsthochschule für Medien Köln. Ihre Arbeiten wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen u. a. im K21 der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf, auf der Liste Art Basel, bei der Galerie Khoshbakht (Köln, Basel, New York), im Kunstverein Gastgarten in Hamburg, sowie im Städtischen Museum Wesel gezeigt. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Peter Mertes Stipendium (2023) und das Chargesheimer Stipendium für Medienkunst (2023). Ihre Arbeiten befinden sich u. a. in der Sammlung des K21 der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen.

Jurybegründung: *Yoor Park verfügt über eine feine Sensibilität dafür, wie Klang in der Welt existiert und unsere Umwelt prägt. In ihren Arbeiten untersucht sie, wie Sound architektonische Räume durchdringt und Wahrnehmung lenkt. Im Zusammenspiel mit skulpturalen Formen und gefundenen Objekten befragt sie menschliche Sinneserfahrung und schafft Atmosphären, die erfahrbar machen, wie akustische Strukturen unser Verhältnis zum Raum beeinflussen.*

Luciano Pecoits (*1999) lebt und arbeitet zwischen München und Wien. In seiner künstlerischen Praxis untersucht er mit quellenkritischem Blick historische Materialien, Archive und institutionelle Narrative. Er studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München. Als Gast studierte er an der Akademie der Bildenden Künste, Wien, der Universität für angewandte Kunst sowie der Universität Wien Archivwissenschaften und Kunst- und Kulturwissenschaften. Seine Arbeiten sind

aktuell im Haus am Waldsee in Berlin zu sehen. Zuvor wurden sie u. a. im Kunsthaus Dahlem, Berlin, in den Münchner Kammerspielen und in der Lothringer 13 Halle, München, präsentiert.

Jurybegründung: *Luciano Pecoits arbeitet mit künstlerischen, wissenschaftlichen und provenienzbezogenen Methoden, um Orte der Kunst und Kunstwerke neu zu lesen und bislang übersehene Zusammenhänge sichtbar zu machen. Durch Textarbeiten und fotografische Verfahren richtet er den Blick auf die Objektgeschichte und ihre Zirkulation und fragt danach, wie wir Artefakte einsetzen, um Geschichte zu schreiben.*

Das Preisvolumen beträgt insgesamt 120.000 Euro und umfasst zwei Ausstellungen – in der **Overbeck-Gesellschaft - Kunstverein Lübeck e.V.** und im **Haus der Kunst München** –, eine Künstler:innenresidenz bei Fogo Island Arts (Kanada), ein Preisgeld sowie die Publikation eines zweisprachigen Katalogs.

Die **erste Ausstellung** wird **im Frühjahr 2027 in der Overbeck-Gesellschaft** eröffnet. Im Frühsommer folgt die Präsentation im Haus der Kunst München. Darüber hinaus nehmen die Preisträger:innen an einer Residenz auf Fogo Island in Kanada teil, die den interdisziplinären Austausch mit internationalen Kulturschaffenden ermöglicht.

Die **diesjährige Jury** bestand unter dem Vorsitz von **Ulrich Sauerwein** aus Mitgliedern des Gremiums Bildende Kunst des Kulturkreises sowie Vertreter:innen der Partnerinstitutionen: Prof. **Christian Klawitter** (Overbeck Gesellschaft, Lübeck), **Marlene Muetzel** (Haus der Kunst, München) und **Kitty Scott** (Fogo Island Arts, CA). Als externe Fachberaterin begleitete **Anna Gritz** (Haus am Waldsee, Berlin) die Jury. Seitens des Kulturkreises nahm Min-young Jeon (Kuratorische Leitung) teil.

Der ars viva-Preis wird von der Péter Horváth Stiftung gefördert. Ihr Gründer Prof. Dr. Péter Horváth flüchtete 1956 als junger Student von Ungarn nach Deutschland und wurde hier ein erfolgreicher Wissenschaftler und Unternehmer. Er liebte aber auch die Kunst. Und immer war ihm die Förderung junger Talente ein besonderes Anliegen. Die Péter Horváth Stiftung fördert deshalb den Austausch zwischen Ungarn und Deutschland sowie Projekte junger Wirtschaftswissenschaftler und aufstrebender Künstler und Künstlerinnen.

Über den Kulturkreis der deutschen Wirtschaft

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft wurde 1951 gegründet und ist die traditionsreichste Institution für unternehmerische Kulturförderung in Deutschland. Als unabhängiges Netzwerk engagierter Unternehmen setzt er sich für Kunstfreiheit als zentrale Säule der Demokratie ein. Im Zentrum seiner Arbeit steht seit über 70 Jahren die Förderung von Nachwuchstalenten in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Literatur und Musik. Dank Mitgliedsbeiträgen und Spenden konnte der Kulturkreis bereits zahlreiche Kunstschaaffende zu Beginn ihrer Karriere unterstützen, darunter herausragende Persönlichkeiten wie Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann, Günter Grass, Georg Baselitz, Sabine Meyer, Katharina Sieverding, Tabea Zimmermann, Rosemarie Trockel, Candida Höfer, Robert Menasse und Thomas Demand.

Über die Péter Horváth Stiftung

Die Péter Horváth Stiftung dient der Förderung der Wissenschaft, der Kunst und Kultur sowie der Völkerverständigung. Ganz konkret geht es dabei um die Förderung der anwendungsorientierten Forschung auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften, der Förderung von Kunst- und Kulturprojekten sowie der Förderung der Beziehungen zwischen Deutschland und Ungarn. Bei allen drei Bereichen wird ein besonderer Fokus auf die Unterstützung von jungen Talenten gelegt. Die Péter Horváth Stiftung wurde 2002 von Univ.-Prof. Dr. Dr. H.c. mult. Péter Horváth (1937 – 2022) gegründet. Sein Lebensweg war geprägt von mutigen Entscheidungen, ansteckender Leidenschaft und Unternehmergeist. Sein Lebenswerk wird in der Péter Horváth Stiftung fortgesetzt.

Weitere Informationen zu den Biografien der Künstler:innen unter:

<https://arsviva.kulturkreis.eu>

Pressefotos:

<https://www.kulturkreis.eu/presse/>

KONTAKT

Anna Langhans Senior Managerin Kommunikation

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft
Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
10178 Berlin

T: +49 151 6278 4948
E: a.langhans@kulturkreis.eu

Min-young Jeon Kuratorische Leitung Bildende Kunst

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft
Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
10178 Berlin

T: +49 (0)30-20 28-14 97
E: m.jeon@kulturkreis.eu